



**Pressemitteilung Nr. 137**

24.4.2020

## **Neunkirchen bringt die Masken**

Die Kreisstadt Neunkirchen hat auch übers Wochenende auf Hochdruck daran gearbeitet, dass allen Bürgerinnen und Bürgern ihre Masken bis an die Haustür geliefert werden, das berichtet Oberbürgermeister Jörg Aumann. „Wir organisieren das möglichst schnell, aber vor allem verlässlich und sicher für die Maskenverteiler und die Maskenempfänger.“

Am Samstagnachmittag wurde fast eine Viertelmillion Masken per Spedition angeliefert. Diese müssen pro Kopf kuvertiert und über die Briefkästen zu den Bürgern gebracht werden. Die Verteilung erfolgt zum Teil (vornehmlich in der Innenstadt) über private Lieferdienste. In anderen Bereichen werden städtische Bedienstete die Zustellung übernehmen. Auch Stadtratsmitglieder, die Ortsvorsteher, Ortsräte, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Leiterrunde St. Josef/St. Johannes und andere Ehrenamtler helfen bei der Verteilung in den jeweiligen Ortsteilen.

Die Verteilung beginnt am Montag, kann sich unter Umständen aber über die ganze Woche hinziehen, so dass nicht jeder am Montag, wenn die Maskenpflicht in Geschäften und dem ÖPNV beginnt, seine persönliche Erstausrüstung vom Land im Briefkasten haben wird. Bis dahin kann man sich auch mit Alltagsmasken, einem Schal, einem Tuch, einem Bandana oder ähnlichem behelfen - Hauptsache, Nase und Mund sind bedeckt.

Für Menschen, die sich gerade erst hierher gemeldet und daher noch keinen Briefkasten haben, für Menschen mit besonderem Bedarf oder für sonstige Sonderfälle besteht ab Dienstag die Möglichkeit, sich telefonisch unter Tel. (06821) 202-0 bei der Kreisstadt Neunkirchen zu melden, dann wird eine Lösung gesucht.

Oberbürgermeister Jörg Aumann ist stolz darauf, dass diese Mammutaufgabe von seinem Verwaltungsteam und den vielen Freiwilligen so schnell und unkompliziert bewältigt werden kann: „Danke an alle, die sich zur Hilfe bereit erklärt haben. Das ist echt klasse!“